

2. Oberhalb des erwähnten Basreliefs findet sich ein anderes, nicht minder interessant als das Werk des Magisters Otto, aber offenbar einer späteren Zeit angehörig. Es stellt die Geburt Christi in zwei Szenen dar. Auf der ersten sieht man Maria in dem Bette liegend. Sie streckt die Hand nach dem Jesukinde aus, das in einem Korbe oberhalb des Bettes angebracht ist. Um den Ort der Geburt näher zu bezeichnen, befinden sich über dem Korbe mit dem Christuskinde der Kopf des Ochsen und der des Esels. Neben Maria sitzt Joseph auf einem Stuhle und sieht in einer gemüthvollen Haltung auf Maria und das Kind.

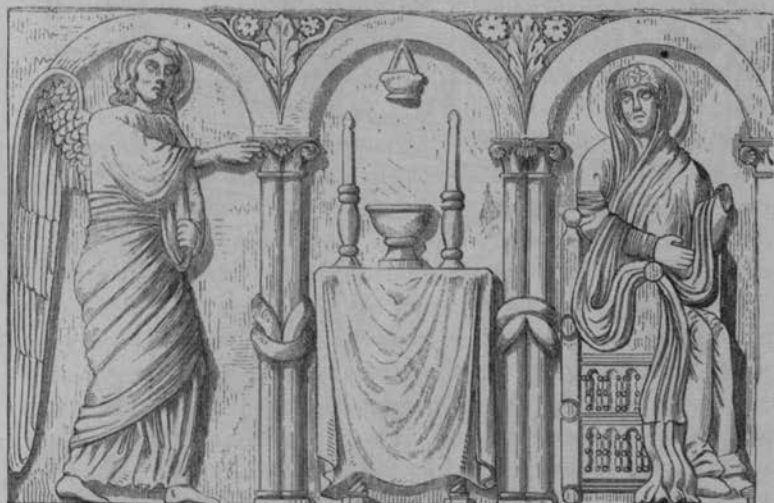


Fig. 80.

Auf der zweiten Scene wird das Kind gebadet; eine Frau, deren Haupt in landesüblicher Weise mit einem Tuche bedeckt ist, hält das Kind mit aufgeschürzten Armen und legt es in das grosse Badegefäss; eine andere Frau, wie es scheint, eine Dienerin, deren geflochtene Zöpfe über die Schultern herabfallen, giesst aus einem einer Amphora ähnlichen Gefässe Wasser in die Badewanne. Die Costüme, welche auf diesen Reliefs vorkommen, sind ohne Frage slavische; das Bett, der Bettvorhang, auch alle Details, zeigen eine gebildete Künstlerhand. Bei sämtlichen Figuren sind die Namen der Personen bezeichnet, und zwar in folgender Weise: \overline{MP} \overline{TV} bei Maria,